

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Umwelt, Lärm und Gesundheit“

Sitzungstag:	Sitzungsbeginn:	Sitzungsende:	Sitzungsort:
26.01.2026	16:30 Uhr	18:50 Uhr	Ortsamt Hemelingen, Sitzungsraum 1. Etage Godehardstraße 19

Vom Ortsamt
Jörn Hermening

Vom Fachausschuss
Berfin Ataç bis 18:05 Uhr
Ralf Bohr in Vertretung für Kerstin Biegemann
Jens Dennhardt
Manfred Günther
Heinz Hoffhenke
Cornelia Schelter
Tom Hundack in Vertretung für Ingo Tebje

Gäste / Referent:innen
Timo Nobis

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.12.2025

(TOP 2: Geruchsbelastungen durch die Firma Deutag (entfällt wegen Witterung))

(Dazu eingeladen: deutag, Gewerbeaufsichtsamt Bremen)

TOP 2. Spielsucht

Dazu eingeladen: Timo Nobis

TOP 3: Verschiedenes

u.a.

- Vorbereitung Beschluss Gesundheitsversorgung im Stadtteil
- Naturschutzgebiet Weseraue

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Aufgrund der Witterung hat die Deutag die Teilnahme heute kurzfristig abgesagt, das Ortsamt hat daraufhin der Gewerbeaufsicht mitgeteilt, dass ein Erscheinen nicht notwendig ist. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine weiteren Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser mit der genannten Änderung als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 01.12.2025 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 01.12.2025 wird genehmigt.

Rückmeldungen:

Kabel unter Bäumen (NABU)-

Rückfrage an den NABU ist noch in Bearbeitung

Gänse am Mahndorfer See – Rückmeldung des NABU

Zum Bestand und den Arten der brütenden (ab ca. März) oder sich zur Zeit der Mauser (ca. ab Mitte Mai) am und um den See aufhaltenden Gänse gibt es keine genauen Zahlen. Hier gilt es die Situation genauer zu beobachten und eine Erfassung zu veranlassen, um mit Fakten arbeiten zu können. Was die Nutzung der offenen, kurzrasigen Flächen rund um den See angeht, sind diese für Gänse als Nahrungsflächen attraktiv. Um einen Konflikt mit Badegästen zu vermeiden, gibt es verschiedene Möglichkeiten diese Flächen weniger

attraktiv zu machen. Dazu gehört auch das Gras in Teilbereichen wachsen zu lassen, die Offenheit durch Gehölzpflanzungen oder anderweitig zu unterbrechen oder Grassorten zu verwenden die weniger Nährstoffe beinhalten. Eine Expertin auf dem Gebiet ist Dr. Susanne Homma. Sie hat bereits für andere Städte Gänsemanagementkonzepte erarbeitet. Es gibt so keinen direkten Kontakt aber über den Verein ProRing e.V. kann eine Kontaktaufnahme versucht werden. Ggf. kann hier auch Dr. Michaela Mayer (ehrenamtliche Vogelberingerin mit Projekt im Vahrer Feldweg) vermitteln. Auf keinen Fall kommt für uns als NABU der Abschuss der Tiere in Betracht. Ein stärkerer Abschuss löst mögliche Probleme nicht. Störungen im gesamten Ökosystem und vermeidbares Tierleid sind oft die Folge. Erfahrungen zeigen, dass Bestandsregulierungen nicht durch mehr Jagd erreicht werden können. Mögliche Konflikte sollten basierend auf Fakten analysiert und durch zielgerichtete, tierfreundliche Maßnahmen gelöst werden. Gesundheitlich in der Regel unbedenkliche unschöne Hinterlassenschaften rechtfertigen keine Maßnahmen bis hin zum Todesurteil. Auch sollte nicht vergessen werden, dass Gänse deshalb zu uns in die Städte kommen, weil anderswo der Lebensraum immer knapper wird. Zudem sind Gänse Teil unserer Vogelwelt, Teil eines Ökosystems, das nicht nur unsere Lebensgrundlage ist, sondern deren Beobachtung vielen Menschen Freude macht und die nachgewiesenermaßen für mehr Lebensfreude und Glück sorgen kann.

005-2026-ULG Beschluss Gänseproblematik Mahndorfer See

Der Beirat fordert das Umweltressort und das Sportamt auf zu überprüfen, ob es am Mahndorfer See aus städtischer Sicht ein Gänseproblem gibt. Falls ja, werden beide gebeten, auf der Grundlage der Informationen des NABU, Vorschläge für die Verbesserung der Situation zu unterbreiten.

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)

Umgang mit Krähenpopulation

Die Nachfrage zum Falkner ist noch nicht beantwortet, das Ortsamt hat nochmal an die Nachfrage erinnert.

Beschluss Müll Ahlringstraße

Die DBS hat Ende des Jahres 2025 den Müll abgeräumt, wegen der erneuten Verschmutzung ist ein neues Zwangsgeldverfahren bereits eingeleitet.

006-2026-ULG Beschluss Streifenbefahrung Ahlringstraße

Der Beirat bittet die Polizei den Bereich Ahlringstraße aufgrund der erheblichen Müllablagerungen auf dem angrenzenden Könecke-Gelände regelmäßig, auch nachts, bei den Streifenfahrten einzubeziehen. Ziel ist eine Abschreckung und ggf. Ahndung von illegaler Müllablagerung dort.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Nachfrage Zukunft aufsuchende Altenarbeit im Mobile

Dieses Thema wird in der kommenden Beiratssitzung am 05.02.2026 aufgerufen.

Nachfrage Information Eigentümer bei Grundwasserverunreinigung

Beschlussantwort SUKW:

...

ich habe 2013 mit dem Stadtamt und dem Senator für Inneres geprüft, wie neue Mieter:innen und Eigentümer:innen über Grundwasserverunreinigungen in Bremen informiert werden können.

In diesem Rahmen habe ich in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt Bremen einen Flyer zur Gartenbrunnennutzung und Grundwasserverunreinigungen in Bremen erstellt (Sie finden die Fassung aus dem letzten Jahr in der Anlage (Anlage 1), diese wird aktuell noch einmal überarbeitet. Es wurde vereinbart, dass der Flyer zunächst in den Meldeämtern ausgelegt

und bei An- und Ummeldungen möglichst ausgehändigt wird. In dem Flyer wird auf die Thematik der Grundwasserverunreinigungen und die umfassenden Informationsmöglichkeiten per Telefon und Internet hingewiesen. Zudem habe ich 2013 rund 2000 Exemplare des Faltblattes an die Bremer Ortsämter verteilt, damit diese dort ausgelegt werden. Sie haben in diesem Zuge 100 Exemplare bekommen. Benötigen Sie hier Nachschub? Ich könnte Ihnen bei Bedarf im nächsten Jahr aktualisierte Flyer zukommen lassen. Wieviele benötigen Sie? Zusätzlich veröffentliche ich in unregelmäßigen Abständen Pressemitteilungen zur Grundwassersituation und Nutzungsempfehlungen in Bremen. Dieses Informationsangebot stellt aus meiner Sicht eine umfangreiche Grundlage dar und ergänzt damit die Eigenverantwortung der Bremer Bürger:innen.

Das Ortsamt wird weitere Exemplare des Faltblattes erhalten.

Sondermessprogramm Flughafen

Informationen dazu sind jetzt online abrufbar, mit der Montagsmail ist das auch versendet worden. Erkenntnisse für Hemelingen sind darin nicht enthalten.

<https://umwelt.bremen.de/umwelt/luft/sondermessprogramme-37287>

TOP 2: Spielsucht

Timo Nobis berichtet zum Thema, in der beigelegten Präsentation (Anlage 1) sind die Inhalte des Vortrages wiedergegeben.

Auf Nachfragen berichtet er:

- Glücksspiel ist Ländersache, bei Nikotin und Alkohol ist der Bund zuständig
- ob die neue Innensenatorin im Bereich Spielsuchtbekämpfung so aktiv ist wie ihr Vorgänger ist ihm nicht bekannt.
- Kosten der Sucht sind schwer zu beziffern
- Therapiezahlen steigen massiv
- Migrantische Personen kommen selten in Selbsthilfegruppen
- der Verband setzt sich dafür ein, das Werbeverbot für online-Spiele von jetzt 6-21 Uhr auf bis 23 Uhr auszuweiten, wie bei anderen Jugendschutzangelegenheiten auch.
- Die öffentliche Hand kann Förderungen für Vereine einschränken, die Werbung für online-Wetten machen – in Bezug auf Globalmittel soll das im GFA diskutiert werden.
- ein Verbandsklagerecht gibt es seiner Kenntnis nach nicht
- es gibt 11.000 online-Wettanbieter, geoblocking sei rechtlich schwierig. Er hofft aber, dass es bald kommt. Allerdings muss realistisch gesagt werden, dass die Anbieter dann sehr schnell auf andere Internetseiten umziehen werden.
- für Hemelingen gibt es keine ausgewiesenen Zahlen von Betroffenen, man kann nur die Zahlen für Bremen runterrechnen. Statistisch ist Spiel- und Wettsucht in urbanen Räumen weiter verbreitet als auf dem Land. In Hemelingen gibt es ca. 1.000 Süchtige, bei ca. 2.000 bis 3.000 ist die Sucht problematisch.
- bestes Gegenmittel sind eine Verknappung des Angebotes und Prävention.
- wie viele Privatinsolvenzen mit Spielsucht zusammenhängen ist nicht bekannt.
- gerne möchte er in Hemelingen ein offenes Gesprächsangebot machen, in einem der Bürgerhäuser oder im Mobile zum Beispiel – das Ortsamt wird dazu vermitteln.

007-2026-ULG Verbot Spiel- und Wettwerbung - Informationsanfrage

Der Beirat fragt das Wirtschaftsressort und das Innenressort, ob es möglich ist in Hemelingen Werbung für Online-Spiele und -wetten auf öffentlichem Grund zu verbieten.

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Timo Nobis wird gebeten mit dem Ortsamt einen Beschlussvorschlag für den Beirat vorzubereiten. Inhaltlich soll es um eine Stichtagsregelung für Spielautomaten in der

Gastronomie gehen für eine Registrierungspflicht bei OASIS – zum Selbstschutz von Spielsüchtigen und Sichtschutz an den Automaten.

TOP 3: Verschiedenes

Aus der Beiratssitzung vom 06.11.:

008-2026-ULG Beschluss Ärztliche Versorgung im Stadtteil

Der Beirat Hemelingen fordert den Senat auf, wirksame Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels im Gesundheitswesen zu entwickeln. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Mitte der 2030er-Jahre voraussichtlich rund dreißig Prozent weniger Ärzt:innen zur Verfügung stehen werden. Zudem wird der Senat Bremens aufgefordert sich dafür einzusetzen, die rechtlichen Grundlagen für die Ärzteversorgung zu reformieren.

Insbesondere sind die Themen

- Abstandsregelung für Ärzte – ähnlich wie bei Apotheken
- Regionale Verteilung von Fachärzten
- Einführung besserer Versorgungsquoten, um die Wartezeiten zu verkürzen.

Ergänzend verweisen wir auf den Beschluss mit der Forderung der Ansiedlung eines MVZ im Stadtteil Hemelingen.

Stellungnahme: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

Naturschutzgebiet Weseraue – verwiesen aus der Beiratssitzung am 18.09. 2025

Änderungsantrag:

Der Beschluss soll ohne Erwähnung der landwirtschaftlichen Belange und der Eisenbahnbrücke gefasst werden.

Stellungnahme: Ablehnung (1 Ja-Stimme, 5 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

009-2026-ULG Beschluss zur Schaffung eines Naturschutzgebietes Weseraue

Der Beirat begrüßt den am 18.09.2025 im Beirat durch den BUND präsentierten und im aktuellen Koalitionsvertrag im Kapitel „Klimaschutz und Umweltschutz“ auf S. 49 im Abschnitt „Naturschutz“ vereinbarten Vorschlag für ein Naturschutzgebiet Weseraue im Stadtteil Hemelingen. Der Beirat bittet um Beachtung, dass durch das Naturschutzgebiet die Neubauarbeiten der Weserstrombrücke, der dazugehörenden Rad- und Fußgängerbrücke mit Anbindung sowie ein möglicher Neubau der Eisenbahnbrücke nicht beeinträchtigt werden dürfen. Zu den landwirtschaftlich genutzten Flächen bittet der Beirat um einen konstruktiven Austausch mit den Landwirten, die diese Flächen bewirtschaften und Berücksichtigung der Interessen der Landwirtschaft. Wir bitten um zeitnahe Umsetzung.

Stellungnahme: Zustimmung (6 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Bericht von Besuch bei JDE

Cornelia Schelter und Jörn Hermening berichten vom Test der neuen Geruchsminderungsanlage bei der JDE. Das neue Verfahren filtert Gerüche Mittels Ozon/Plasma. Wenn der Probelauf erfolgreich war und ausgewertet ist, soll das System eingebaut werden. Die Firma und die Gewerbeaufsicht werden zum weiteren Verfahren informieren, wenn es neue Informationen gibt.

Das Ortsamt wird gebeten, die Coffein-Compagnie über die neue Methode zu informieren.

Themenspeicher:

- Lärmschutzmaßnahmen Autobahnzubringer Hemelingen
- Kleingartenentwicklungsplan (wird 2026 fertig)
- JDE – wenn Ergebnisse des Tests und weitere Informationen vorliegen
- Verbreitung Invasiver Arten
- Glücksspielstaatsvertrag – wenn er neu aufgestellt ist.

Themen für die nächste Sitzung des Fachausschusses am 20.04.2026

- Nachholtermin Deutag mit Einladung der Gewerbeaufsicht
- Baum- und Strauchpflanzungen in Straßen mit vielen Leitungen, Fällungen von Bäumen wg. Verkehrssicherheit mit Einladung SUKW und UBB

gez. Hermening
Sitzungsleitung und Protokoll

gez. Schelter
Sprecherin